

Anmeldung und Informationen:



Ärztliche Akademie für medizinische
Fort- und Weiterbildung in Nordrhein
Tersteegenstraße 9, 40474 Düsseldorf
Tel. +49 211 4302 2830
Fax +49 211 4302 5804
akademie@aekno.de
www.akademie-nordrhein.de

Post-COVID-Syndrome in der neurologischen und psychiatrischen Begutachtung

Fortbildungsveranstaltung
Dienstag, 22. März 2022

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die aktuelle Pandemie, hervorgerufen durch SARS-COV-2 führt durch das Vorherrschen der Omikron-Variante aktuell zu massiv ansteigenden Inzidenzen. Auch wenn im Vergleich zu dem Wildtypus bzw. der Delta Variante nicht so viele schwere Verläufe gesehen werden, ist allein durch die hohe Zahl der Infizierten eine sehr hohe Belastung für das Gesundheitssystem gegeben.

Völlig unklar ist z.Z. welche Auswirkungen die Omikron-Variante auf die Entwicklung von Langzeitfolgen im Sinne von Post-COVID-Syndromen zeigen wird.

Grundsätzlich wird COVID-19 als Multiorgankrankheit mit einem sehr breiten Spektrum von Manifestationen angesehen. Definitionsgemäß werden mehr als 4 Wochen andauernde Beschwerden ab Infektion als Long-COVID und Beschwerden mit einer Persistenz von > 12 Wochen als Post-COVID-Syndrom bezeichnet. Post-COVID-Syndrome werden beschrieben in einer Häufigkeit von bis zu 15%. Sowohl in Bezug auf die Frequenz wie auch in Bezug auf die Ursachen für Post-COVID-Syndrome können aufgrund der aktuellen Studienlage noch keine abschließenden Aussagen getroffen werden.

Bei den Mitgliedern der DGUV liegt bereits eine Flut von Anträgen auf Anerkennung einer im Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit erworbenen Infektion mit COVID-19 vor. Dies betrifft insbesondere auch die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW).

Während ein breiter Konsens darüber besteht, dass ein komplexes Krankheitsbild wie Post-COVID eine generalisierte interdisziplinäre Herangehensweise erfordert, ist beispielsweise die Ursache und Pathophysiologie vieler neurologischer Folgen vielfach noch nicht geklärt.

In der neurologischen und psychiatrischen Begutachtung stellen weniger akute Ereignisse wie ein Apoplex, sondern vielmehr gerade unspezifische Symptome wie Fatigue, allgemeine Leistungsminderung, kognitive Einschränkungen oder Kopfschmerzen wie auch affektive Symptome sowohl in der Differenzialdiagnostik wie auch in der Beurteilung der Kausalität eine Herausforderung dar. Dies umso mehr, da belastbare Daten beispielsweise zum natürlichen Verlauf der post-COVID Fatigue-Erkrankung nicht vorliegen.

Die aktuelle Fortbildungsveranstaltung richtet sich an alle diejenigen Kolleginnen und Kollegen, die regelmäßig mit Long- bzw. Post-COVID-Syndromen befasst sind, insbesondere neurologische und psychiatrische Gutachter.

Der erste Teil der Veranstaltung wird sich schwerpunktmäßig den klinischen Aspekten von Long/ u.v.a. Post-COVID in Neurologie und Psychiatrie und den damit verbundenen Folgen widmen.

Im Weiteren geht es dann ganz konkret um die Einordnung der Krankheitsbilder und die spezifischen Fragen und Herausforderungen in der neurologischen und psychiatrischen Begutachtung.

Dr. med. Frank Bergmann
Vorstandsvorsitzender der KVNO

Dr. med. Uwe Meier
Präsident des
Spitzenverbandes ZNS

Prof. Dr. med. Matthias
Zumkeller
1. Vorsitzender der DGNB

Post-COVID-Syndrome in der neurologischen und psychiatrischen Begutachtung

Programm

Dienstag, 23. März 2022

18:00 - 20:30 Uhr

Begrüßung und Einführung

Dr. med. Frank Bergmann

Einordnung und Problemstellung aus Sicht der BGW

Markus Taddicken, Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege, Geschäftsführer der Bezirksverwaltung, Bochum

Post-COVID-Syndrome in der klinischen Neurologie

Professor Dr. med. Peter Berlit, Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Neurologie

Post-COVID-Syndrome in der klinischen Psychiatrie

Professor Dr. med. Andreas Meyer Lindenberg, President elect der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Nervenheilkunde und Psychosomatik (DGPPN)

Pause

Neuropsychologische Untersuchungen zur Validierung neurologischen und psychiatrischer Beschwerden im Rahmen von Post-COVID

Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Hanns Jürgen Kunert, Neuropsychologe, Aachen
Praktisches Vorgehen am Beispiel aktueller Kasuistiken

Dr. med. Hildegard Schain, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Düren

„Leitplanken“ für die neurologische und psychiatrische Begutachtung

Professor Dr. med. Martin Tegenthoff, Neurologische Universitätsklinik, BG-Kliniken Bergmannsheil, Bochum

Diskussion